



„Die Zeit war gut!“

30 Jahre IWL Betrieb München
Bürgerstiftung unterstützt Rollibus
IWL auf der 4. AuLa in Kaufering
Zu Gast bei TQ-Systems
„Freilich will ich!“

EDITORIAL

Ein neues Kapitel

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde des IWL-Magazins,

bei all den laufenden Aktivitäten und Planungen für das kommende Jahr sind die ersten drei Monate im Unternehmen IWL für mich wie im Fluge vergangen. Dank der Vorbereitung meines Vorgängers und den bisher getroffenen Planungen für die Zukunft sehe ich mit Freude auf die gemeinsame Zeit in der IWL.

Ihr bisheriges Vertrauen, Ihre offene Art und Ihr Engagement in den zurückliegenden Monaten hat mein „Ankommen“ bei Ihnen sehr erleichtert, wofür ich mich ganz herzlich bedanken möchte. Trägt diese fruchtbare Zusammenarbeit doch erheblich zum Gelingen neuer Gestaltungsräume, zukünftiger Projekte und dem gemeinsamen Fortschreiben des Erfolges der IWL bei.

Aus den zurückliegenden Erfahrungen meiner Tätigkeit als Geschäftsführer in Westfalen sehe ich die IWL auf einem guten Weg, bilden die Investitionen der zurückliegenden Jahre in Menschen und Maschinen doch eine gute Basis, um Produktionsfelder

auszubauen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität sowohl für die Menschen mit Behinderung im Bereich der Rehabilitation als auch für unsere Industriedienstleistungskunden weiter auszubauen.

Für die bevorstehenden freien Tage zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen bestmögliche Erholung, ruhige Tage im Kreise Ihrer Familien und einen positiven Ausblick auf zukünftige Ereignisse.

Ihnen, Ihren Familien und Freunden alles Gute, ein besinnliches und zufriedenes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2015. Auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit freut sich



Martin Becker
Geschäftsführer



AbsolventInnen des Berufsbildungsbereiches v.l.n.r. Andreas Leis, Angelika Köpf, Ben-David vom Orde, Christoph Fuchs und Marina Kienast

[Landsberg, 25.12.2014]
Mit fünf erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern feiert der Berufsbildungsbereich im IWL-Betrieb in Landsberg, Rudolf-Diesel-Straße gemeinsam mit Eltern, Ausbildern und Fachkursleitern die Urkundenübergabe.

Nach zweijähriger Ausbildung feierte der Berufsbildungsbereich im Betrieb Landsberg RDS den erfolgreichen Abschluss seiner AbsolventInnen aus dem 2. Berufsbildungsjahr. Ein wichtiger Schritt für die TeilnehmerInnen, zeigen die Teilnahmebescheinigungen, welche Bausteine während der zurückliegenden zwei Jahre vermittelt wurden. Für evtl. spätere Arbeitgeber innerhalb und außerhalb der Werkstatt ein wichti-

„DIE ZEIT WAR GUT!“ ABSCHLUSSFEIER IM BERUFSBILDUNGSBEREICH?

VON STEFANIE DESCHLER / NORBERT DOLLINGER

ges Dokument über die erlangten Fähigkeiten und Fertigkeiten im Berufsbildungsbereich und den damit verbundenen Praktika in den unterschiedlichen Produktions- und Dienstleistungsbereichen.

Nach einem kleinen Sektempfang stellte zuerst Martin Becker als Geschäftsführer der IWL die Wichtigkeit beruflicher Bildung heraus, gefolgt von der Betriebsleitung, Alexandra Beckmann und Ludger Escher, die sowohl den Ausblick auf „Lebens-

langes Lernen“ und rückblickend auch die Erfahrungen eigener Ausbildungsjahre hervorhoben.

In einer Powerpoint-Präsentation zeigten alle AbsolventInnen gemeinsam mit Monika Mürbeth (Bildungsbegleitung) und den Fachkursleitungen in einer Zusammenfassung ihre zurückliegenden Ausbildungsjahre, in denen sie zu einzelnen Praktika sowohl ihre Vorlieben als auch späteren Wunschziele für eine anschließende Beschäftigung im Betrieb nannten.

„Die Zeit war gut!“ als Motto zurückliegender Lerninhalte und Projektarbeiten.

Ob Medienkompetenz im Projekt

„Zisch“, individuelle Stärken im Projekt „ProfilPASS“ oder verschiedene Lernaufträge mit anderen Lerninhalten, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten Begeisterung für die zurückliegenden Jahre.

Peter Loose (Fachkursleiter Holz), Thomas Then (Elektromontage) und weitere Kursleitungen zeigten sich beeindruckt über das zurückliegende Engagement aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Fachkursen und hoben dabei auch unterschiedliche Neigungen und Fähigkeiten hervor.

„Die Zeit war gut“, und so freuen sich Stefanie Deschler, Norbert Dollinger und Katrin Resch (Berufsbildung) auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des neuen Kurses.



Bild links: Musikalische Umrahmung, Katrin Resch und Thomas Then

Bild rechts: Monika Mürbeth (Bildungsbegleitung), Marianne Küstner, Reinhold Bernhard und Kilian Jocham (Werkstatttratt)



Kulinarische Köstlichkeiten aus dem Betriebsrestaurant



Selbstgemachtes „zum Mitnehmen“ vom iwentcasino



Crepez für unterschiedliche Geschmacksrichtungen



Musikalische Begleitung

30 JAHRE IWL-MÜNCHEN TRADITIONELLER WEIHNACHTSBASAR STEHT UNTER EINEM BESONDEREN STERN VON SABINE RIEMENSCHNEIDER

[München, 20. November 2014] Die Betriebsleitung München blickt in einer feierlichen Veranstaltung auf die Betriebsentwicklung der letzten 30 Jahre zurück. Renate Windisch und Matthias Heinau zeigen neben vielen neuen und kreativen Produkten ein Stück Geschichte der IWL.

Seit 30 Jahren nun besteht die IWL München in der Arnulfstraße. Als erste Spezialwerkstatt in Bayern für Menschen mit psychischer Behinderung war dieser Betrieb zunächst in der Asamstraße in München angesiedelt, bevor er 1984 in die Arnulfstraße auf das Gelände der AEG zog. Dort kooperierte die IWL zunächst mit der

AEG-Lehrlingswerkstatt und übernahm nach dem Auszug der AEG in den 90er Jahren das komplette Gebäude. Kontinuierlich wurde das Angebot für Menschen mit psychischer Behinderung sowohl räumlich als auch inhaltlich ausgebaut.

Im Rahmen des jährlichen Weihnachtsbasars wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Angehörige, Betreuer, Freunde und Wegbegleiter eingeladen, dieses historische Ereignis gemeinsam zu feiern, über die Entwicklungen zu reflektieren und die Professionalität

einer etablierten Einrichtung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zu erfahren.

Mit dem „IWL-Song“ gab der Chor des Betriebes unter der Leitung von Gerlinde Adler-Kemmer den musikalischen Auftakt. Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer Martin Becker und die

Betriebsleitung fanden die geladenen Gäste schnell zu den kulinarischen Köstlichkeiten und genossen in reger Unterhaltung auch die anspruchsvoll dekorierten Verkaufsstände und Produkte. Die Eingangsgruppe der IWL München hatte bereits im Juni mit der Vorarbeit begonnen und ein großes Angebot von ansprechenden kunsthandwerklichen Gegenständen in Handarbeit produziert. Vielfältige Arbeiten, vorrangig aus Holz und Papier, aus hochwertigen Materialien mit attraktivem Design wurden den Gästen präsentiert und zum Verkauf angeboten.

Parallel zum Weihnachtsbasar war ein vielseitiges Programm vorbereitet worden mit Fachvorträgen, Werkstoffführungen, Informationsständen und Workshops. Als Gast konnte man sich ein umfassendes Bild über die Entwicklung und die diversen Produkte und Dienstleistungen der IWL machen. An die Wand im Treppenhaus projizierte Fotos aus den vergangenen drei Jahrzehnten machten klar, wie stark sich das Arbeitsangebot, die Anforderungen an ein professionelles Arbeitsumfeld und an die Arbeitssicherheit verändert haben. Am Arbeitsplatz der Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter in der Eingangsgruppe konnten die Gäste das Falten eines Origamisterns erlernen und dabei erfahren, wieviel Geduld, Ausdauer und Präzision erforderlich sind, damit am Ende aus dreißig einzeln gefalteten quadratischen Papieren ein dreidimensionaler Stern zusammen gesetzt werden kann.

Ein gelungenes Jubiläum, zu dem wir dem Team in München gerne gratulieren und für das große Engagement danken. Viel Erfolg in den nächsten 30 Jahren und weiterhin viel Herzblut bei der Arbeit.





„DIE KLEINEN DINGE“ ZUM MITNEHMEN LICHTERFEST DER WALDORFSCHULE LANDSBERG MIT IWL-BETEILIGUNG

VON ANGELA SCHREIER

Erster Gemeinschaftsstand der IWL-Betriebe beim Lichterfest der Waldorfschule in Landsberg. [15. November 2015].

Märchenzelt, Kerzenziehen, Puppenspiel und Fotoatelier waren nur einige der Attraktionen unter den vielen Highlights beim diesjährigen Waldorf Lichterfest in Landsberg. Neben diversen Bio-Produkten, unzähligen handgemachten Weihnachtsideen, außergewöhnlichem Kunsthandwerk und weiteren interessanten Attraktionen gab es ein Stand der IWL auf



dem großen Bazar an der Münchner Straße.

Neben Roland Nagl als Organisator waren Renate Schuler, Monika Czinczoll und Moritz Schwärzer aktiv an der Durchführung beteiligt und unterstützten Angela Schreier beim Verkauf handgemachter Artikel aus allen IWL-Betrieben. So fanden interessierte Besucher neben handgeschöpften Karten schmuckvolle Ketten und Armbänder, Mosaikteller und Schalen aus Machtlfing, handgefertigte Bücher, Boxen, Mappen und weitere Produkte aus Papier und Pappe aus dem Betrieb der Graf-Zeppelin-Straße in Landsberg, Kunstvolles aus Beton und Stein aus dem Berufsbildungsbereich in der Rudolf-Diesel-Straße, sowie Strickstulpen, Mosaikwindlichter, Filzschlüsselanhänger und Armbänder hergestellt in der Entlastungsgruppe.

Besonders schätzten die Besucher die kleinen Dinge zum „schnell

mal mitnehmen“, wie handgeschöpfte Karten, Mosaikwindlichter oder Perlenarmbänder. Dabei zeigten sie reges Interesse an den IWL-Werkstätten, den Betriebsstandorten, daran, in welchen Abteilungen welche Produkte gefertigt werden und mit welchen Behinderungen Menschen bei uns Ausbildung und Arbeit finden.

Zum stimmungsvollen Abschluss des Lichterfestes gab es ein großes Lagerfeuer, begleitet von musikalischen Darbietungen auf dem Schulhof.

Renate Schuler und Monika Czinczoll, zwei Beschäftigte aus dem Betrieb in der Rudolf-Diesel-Straße, zeigten sich begeistert von dem Erlebnis der Veranstaltung. Beide waren von 8:00 bis 18:00 aktiv am Verkaufsstand der IWL beteiligt und sahen vor Ort, wo die über das Jahr gefertigten Produkte nun ihren Weg zum Kunden fanden.

COMPUTERGESTEUERTE SPRITZGUSSMASCHINEN IM FOKUS DER BESUCHER

VON STEPHAN WIESER

[Pähl, November 2014] Kundenbesuch bei Polymold festigt die Beziehung zur IWL. Der Betrieb Machtlfing folgte der Einladung des Spritzguss Herstellers.

Zwischen dem SpritzgussHersteller Polymold in Pähl und dem IWL-Betrieb in Machtlfing bestehen die Geschäftsbeziehungen schon seit zehn Jahren. Die Montageabteilung der IWL ist mit der Weiterverarbeitung und Montage von Spritzgussteilen in hohen Stückzahlen und einer breiten Variantenvielfalt beauftragt.



EuroConsult
Unternehmensberatung

Ihr kompetenter Ansprechpartner für

>Datenschutz<
>Arbeitssicherheit<
>Qualitätsmanagement<

www.euroconsult.de
Tel.: 08232-904850
Email: info@euroconsult.de

Nachdem die Kontakte auf Leitungsebene zwischen den beiden Unternehmen schon seit Jahren sehr gut funktionieren, kamen die beiden Geschäftsführer von Polymold, Josef Irion und Peter Mallmann, auf die Idee, auch die IWL-Beschäftigten in der Produktion zu einem besseren Kennenlernen in die Produktionsräume von Polymold einzuladen.

40 Gäste aus Machtlfing konnten sich in kleinen Gruppen ein Bild von der Produktion von Spritzgussteilen in der Fertigung von Polymold machen, den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Schultern schauen und den hohen Grad der Automation bei der Herstellung bestaunen. Gefragt und erklärt wurde solange, bis keine Frage mehr offen war. Am beeindruckendsten waren jedoch die modernen Fertigungshallen sowie die computergesteuerten Spritzgussmaschinen, aus denen mit hohem Druck und mit hohen Temperaturen die fertigen Spritzgussteile für die Medizin- und Elektrobranche über Förderschnecken herausfallen, die dann teilweise in Machtlfing weiter bearbeitet bzw. montiert werden.

„Wir haben die Einladung zu einer Betriebsbesichtigung nach einer Anfrage der IWL gerne ausgesprochen,“ so die Geschäftsführer von Polymold,

„einfach des besseren Verständnisses wegen. Je besser man sich persönlich kennt, desto besser versteht man auch die Zusammenhänge. Wir freuen uns sehr über das Interesse aus Machtlfing.“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IWL zeigten großes Interesse, sehen sie durch den Besuch in Pähl nun den Herkunftsort der von ihnen weiter verarbeiteten Produkte und deren Hintergrund bzw. die spätere Verwendung.

Für die Geschäftsführer von Polymold hat der Gedanke der Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen auch eine soziale Komponente. Die oft zeitintensive externe Weiterbearbeitung der Produkte setzt internen Kräften für die Produktion frei und schafft sinnvolle Beschäftigung in der näheren Region.



Peter Mallmann bei der Führung in Pähl (Foto G.Müller)



Bild links: Bianca Wilfert

Rechtes Bild v.l.n.r. Dorothea Simon, Andreas Brunner, Bernhard Pistorius und Bianca Wilfert

eRUDA 2014 MIT BETEILIGUNG DER IWL 4-KÖPFIGES TEAM AUS MACHTLFING ZEIGT SICH BEGEISTERT

VON ANDREAS BRUNNER

eRuda 2014. Deutschlands größte Elektromobil-Rundfahrt mit Rekordbeteiligung. Mit dabei ein starkes Team der Machtlfinger.

„Elektrisch rund um den Ammersee“ lautete das Motto der Veranstaltung, bei der sich vom 26. bis 28. November 165 Elektrofahrzeuge verschiedenster Art zu einer Rallye am Ammersee trafen. Neben Serien-

PKW's waren eNutzfahrzeuge, eMotorräder, eScooter, Pedelecs und eRollis am Start.

Am Samstag führte die Strecke von Inning über Dießen nach Landsberg und wieder zurück nach Inning, um einerseits die Alltagstauglichkeit dieser Fahrzeuge zu beweisen und andererseits den Spaß am elektrischen Fahren zu erleben. Bei einem der Zwischenstopps in Dießen präsentierte sich das 4-köpfige Team der IWL-Machtlfing am Samstag Vormittag mit ihren Fahr-

zeugen den zahlreichen Besuchern. Dabei führte Bianca Wilfert dem interessierten Publikum vor, wie sie ihren Rollstuhl mit einer

ansteckbaren Antriebseinheit in kürzester Zeit in ein elektrisch unterstütztes Hand-Bike umwandeln kann.

Eine andere Möglichkeit der elektrisch unterstützten Mobilität zeigten Bernhard Pistorius und Andreas Brunner mit ihren beiden Trikes. Diese Liegedreiräder mit Pedalantrieb ermöglichen auch mobilitätseingeschränkten Menschen, sowohl im Alltag als auch bei sportlichen Anlässen mehr Reichweite und höhere Geschwindigkeit mit weniger Krafteinsatz zu erzielen.

Zusammen mit Dorothea Simon und ihrem Pedelec durfte das IWL-Team die Etappe bei der Ausfahrt aller Fahrzeuge von Dießen nach Landsberg eröffnen. Am späten Nachmittag endete die Veranstaltung für die IWL-FahrerInnen bei herrlichem Sommerwetter mit kurzen Rundfahrten an der Seepromenade des Ammersees.



BÜRGERSTIFTUNG STARNBERG UNTERSTÜTZT ROLLIBUSPROJEKT DER IWL SCHECKÜBERGABE IM IWL-BETRIEB MACHTLFING

VON STEPHAN WIESER

Dank der Unterstützung durch externe Spender wird die Mobilität für Menschen im Rollstuhl auch weiterhin möglich sein.

Menschen, denen es nicht möglich ist, den Arbeitsplatz in einem der IWL-Betriebe selbständig zu erreichen, werden, wenn öffentliche Verkehrsverbindungen fehlen, durch sogenannte Fahrdienste befördert. Mit Kleinbussen vertraglicher Dienstleister können diese Menschen am Morgen zum Arbeitsplatz und am Abend wieder zu ihrem Heimatort gebracht werden. Dies funktionierte in der Vergangenheit und auch in der Zukunft.

Nicht jedoch können diese Kleinbusse zukünftig für Tagesausflüge wie zum Beispiel Schwimmangebote oder ähnliche Fahrten verwendet werden, da dies versicherungstechnisch nicht mehr möglich ist. Besonders problematisch ist dies für Menschen im Rollstuhl in Machtlfing, da dieser Be-



Scheckübergabe v.l.n.r. Helmut Wagner, Ferdinand Reul, Katja Dietrich, Ralf Fritsch, Gustav Huber, Alexander Härtl

trieb über keinen eigenen Rollstuhl verfügt und die Anschaffung doch mit erheblichen Investitionen verbunden wäre.

Mit engagierten Spendern zu einem „Rollibus“.

Die Bürgerstiftung Starnberg zeigte sich schnell bereit, dieses Problem mit einem Beitrag von 1.000 Euro zu un-

terstützen und ermöglicht nun gemeinsam mit anderen Spendern die Anschaffung eines Rollibusses. Alexander Härtl, Betriebsleiter in Machtlfing, freut sich über diesen Beitrag und dankt dem Stiftungsgeschäftsführer Gustav Huber, sowie Helmut Wagner von der Stiftung für ihr Engagement. Für die Menschen in „Rollis“ eine tolle Sache, brauchen diese auch in Zukunft auf ihre Mobilität nicht zu verzichten.

iWELO
MÖBELSYSTEME



Rudolf-Diesel-Straße 1
86899 Landsberg am Lech
Kapuzinerstraße 33
80469 München
www.iwelo.de

Natürlich LebensWert

ZU GAST BEI TQ-SYSTEMS BESCHÄFTIGTE AUS DEM BETRIEB MACHTLFING BEIM ELEKTRONIKDIENSTLEISTER IN SEEFELD

VON MARCO RIETH

Mit einem Kundenbesuch bei TQ-Systems vertiefen Beschäftigte aus dem IWL-Betrieb Machtlfing sowohl ihre Beziehungen zum Kunden als auch zu den im Betrieb Machtlfing gefertigten Produkten.

Mit hochwertigen Produkten und professionellen Dienstleistungen behauptet sich die TQ-Group auf dem Markt elektronischer Systeme und Baugruppen. Seit einigen Jahren ist auch die IWL als Zulieferbetrieb für den nahegelegenen Standort in Seefeld ein zuverlässiger Partner.

Im Sommer dieses Jahres konnten



Der Blick durch das Mikroskop zeigt Karl Lindner, IWL, wichtige Details bei der Produktqualität.

sich Beschäftigte der IWL innerhalb einer Exkursion ein Bild davon machen, mit welcher Professionalität in „Gut Delling“, dem Hauptstandort mit 600 MitarbeiterInnen gearbeitet wird. Neben Großunternehmen wie Airbus und MAN fertigt TQ für eine Vielzahl weiterer Unternehmen, darunter Elektromotoren für Roboter, Schaltkästen für Passagier- und Containerschiffe sowie Lasergeräte für den medizinischen Bereich.

Ausgestattet mit elektrostatisch neutraler Kleidung (ESD-Mäntel und Überschuhe) durften die Machtlfinger am ganzen Standort in Seefeld den dortigen MitarbeiterInnen über die Schulter schauen. Neben vielen manuellen

Tätigkeiten war die vollautomatische Bestückung von Platinen und eine Vakuum-Verpackungsmaschine für das luftdichte Verschließen von Baugruppen besonders beeindruckend.

Innerhalb der fachkundigen Führung erklärten Angestellte an den einzelnen Arbeitsplätzen die jeweiligen Produktionsschritte und Verwendung der einzelnen Produkte. Schön war dabei zu sehen, wohin die in der IWL-Machtlfing gelöteten Bauteile gehen, und welche nächsten Bearbeitungsschritte nun an der Reihe sind.

Nach einer Fülle von Informationen und Eindrücken endete die fast zweistündige Exkursion im Firmencasino mit einem hervorragenden Mittagessen, bei dem die Eindrücke des Tages noch miteinander ausgetauscht und diskutiert wurden.



S. Baumert-Berthold, TQ, erklärte Karl Lindner verschiedene Details in der Produktion

4. (AuLa) AUSBILDUNGSMESSE LANDSBERG ZIEHT GROßES INTERESSE AUF SICH HEILERZIEHUNGSPFLEGE AM STAND DER IWL-LANDSBERG

VON JÜRGEN ESSER



Reger Besucherzulauf trotz Umbauarbeiten im Sportzentrum Kaufering. Festzelt des vorangegangenen Volksfestes erfüllte am 25. und 26. September alle Anforderungen einer erfolgreichen Messeveranstaltung.

Neben den Anforderungen einer traditionellen Gästebewirtung mit Bier und Hend'l ist es auch möglich, Messveranstaltungen in einem Bierzelt zu organisieren. So in Kaufering auf der 4. Ausbildungsmesse Landsberg. Mit dabei war der IWL-Betrieb Landsberg, der auf der Suche nach interessierten weiblichen und männlichen Schulabgängern für die Berufe Heilerziehungspflege und

Heilerziehungspflegehilfe einen Informationsstand installiert hatte.

Zahlreiche Jugendliche mit und ohne Eltern konnten sich ein eindrucksvolles Bild von ansässigen Firmen und Berufsmöglichkeiten im Landkreis Landsberg machen. Erstaunlich viele junge Menschen kamen gezielt zum Stand der IWL, um sich von den MitarbeiterInnen der IWL Informationen über Berufsvoraussetzungen, Praktikumsgehälter und Ausbildungsdauer zu holen. Neben oft sehr jungen Schülerinnen und Schülern, die sich nur einen oberflächlichen Eindruck über spätere Berufsmöglichkeiten verschafften, kamen auch solche, die kurz vor ihrem Schulabschluss standen.

AbsolventInnen, deren Abschluss 2015 mit mittlerer

Reife oder „Abitur“ bevorsteht, zeigten sich sehr interessiert über verschiedene Möglichkeiten in sozialen Berufen. Hier konnten neben den Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten in der IWL auch weitere gezielte Fragen beantwortet werden.

Sollten alle ernsthaft Interessierten ihre Bewerbung bei der IWL abgeben, dann sind für 2015 mehr BewerberInnen vorstellig als die IWL in einem Jahr an Plätzen zur Verfügung stellen kann. Am dritten Tag nach der Messe lag bereits die erste konkrete Anfrage mit der Bitte um einen Vorstellungstermin auf dem Tisch. Gewünschter Ausbildungsstart 2015. Laut allen Beteiligten des Messestandes eine sehr gute Resonanz. Im nächsten Jahr wird hier neben den HEP-Interessierten auch verstärkt für den „Bundesfreiwilligendienst“ (Bufdi) geworben.



v.l.n.r. Ulrike Maushammer, Maria Hartmann (IWL)

30. STARNBERGER LANDKREISLAUF

IWL MACHTLFING ERSTMALS MIT ZWEI MANNschaften AM START

VON ANDREAS BRUNNER



[Krailing, 11. Oktober 2014] Mit 167 TeilnehmernInnen zeigt der traditionelle Starnberger Landkreislauflauf seine ungebrochene Popularität im Fünfseenland. Für den IWL-Betrieb in Machtlfing ist dieser Lauf immer wieder ein Highlight für alle Beteiligten mit und ohne Behinderung.

Für den Breitensport im Landkreis Starnberg war es ein Jubiläum. Der 30ste Lauf und das mit einer Rekordteilnehmerzahl von 167 Läuferinnen und Läufern. Für den IWL-Betrieb in Machtlfing, der seit 1998 ein regelmäßiger Teilnehmer bei diesem Event ist, war es ebenfalls ein Rekord. 22 Läuferinnen und Läufer waren in diesem Jahr am Start.

Austragungsort für den diesjährigen Wettkampf waren die Sanatoriumswiese und die umliegenden Wälder in Krailing. Erfreulicherweise konnte die IWL-Machtlfing zu diesem „Jubiläumslauf“ mit zwei Mannschaften nominieren. Die erste Mannschaft bildete sich sowohl aus bewährten SportlerInnen wie Moritz Münch, Thomas Britz, Jan Proske, Carlo Grunwald, Thomas May und Sophie Steiner als auch aus Neueinsteigern wie Thomas Wachinger, Florian Pausewang, Felix Eisenmann, Dominik Koch und Lena Ottmar. In der zweiten Mannschaft stellte sich in diesem Jahr das motivierte Trainer-Team mit Monika Kufner, Roland Hobelsberger, Andreas Brunner und Sylvia-Penker-Haindl einer neuen Herausforderung. Zum einen betreuten sie die erste Mannschaft bei ihren Etappen. Parallel dazu liefen sie in der zweiten Mannschaft mit, die durch Monika Pänzinger, Thomas Keller, Franz Moroder und Werner Grams verstärkt wurde.



Bild links: v.l.n.r. Monika Kufer und Felix Eisenmann

Rechtes Bild: Jan Proske und Lena Ottmar

Betriebsleitung läuft mit gutem Beispiel voraus. Alexander Härtl gibt als Startläufer die nötige Orientierung.

Angespornt durch den Einsatz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schloss sich der Betriebsleiter der IWL-Machtlfing, Alexander Härtl, der Mannschaft an und übernahm gleich zu Beginn die Aufgabe des Startläufers. Bis zum Start um 12:00 Uhr zeigte sich die Sonne nur zögerlich. Sie setzte sich aber letztendlich durch und so waren bei angenehmen Temperaturen optimale Bedingungen für ein großes Läuferfest gegeben. Die längste Strecke – die Hubertus-Runde mit 5,4 Kilometern – musste zum Auftakt dreimal gelaufen werden. Mit 4,6 Kilometer Länge war

die Trimpfad-Runde anschließend von ebenfalls drei Läufern zu bewältigen. Als letzte Teilstrecke wurde die 3,1 Kilometer lange Maria-Eich-Runde von vier Mannschaftsmitgliedern absolviert. Alle drei Etappen führten überwiegend durch den Wald und am Waldrand entlang über flaches Gelände.

Die zeitliche Abstimmung beider Mannschaften zwischen Betreuung und eigenem sportlichen Engagement hatte Dank des großen Einsatzes aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervorragend geklappt.

Danach freuten

sich alle Mitwirkenden auf eine verdiente Brotzeit und die anschließende Siegerehrung in der Starnberger Brunnganger-Halle, die wie jedes Jahr nicht nur ein absolutes Highlight für die Sportlerinnen und Sportler, sondern auch für das gesamte Publikum rund um den Landkreislauflauf war.



Ehrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Landrat

www.pureposition.de

brick-Regalsystem

ANWANDER
Arbeitssicherheit & Brandschutz

Ingenieurbüro Anwander GmbH & Co. KG
Am Fichtenholz 5
87477 Sulzberg

0 83 76 / 92 18 18-0

info@fasi-brandschutz.de
www.fasi-brandschutz.de



„FREILICH WILL ICH“ UNTER FACHKUNDIGER ANLEITUNG ZUM MÖBELDESIGNER

VON ANGELA SCHREIER

„Bau mit! Wir bauen Palettenmöbel für die Außenterrasse“. Mit diesem Slogan fand die IWL begeisterten Zulauf beim Projekt „Freiwilligentag“ im Landkreis Landsberg.

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Thomas Eichinger und der „Koordinationsstelle engagierter Bürger“ (k.e.b.) fand am 18. Oktober 2014 der 1. Freiwilligentag im Landkreis Landsberg statt.

Schnell waren die angebotenen Plätze für den Bau von Palettenmöbeln

ausgebucht. Sieben freiwillige Helfer, darunter eine dreiköpfige Familie, unterstützten das Team der IWL. Unter fachkundiger Anleitung von Matthias Ridder zerlegten, entnagelten und schliffen die freiwilligen Helferinnen und Helfer gemeinsam mit Reinhold Bernhard und Angela Schreier von der IWL vorhandene Paletten, bevor sie wieder zu funktionellen Sitzmöbeln zusammenschraubt wurden.

Schon zur Mittagspause gesellten alle Aktiven die freundschaftliche Atmosphäre auf den bereits fertig gestellten Sitzgelegenheiten und entschlossen sich, hoch motiviert,

für jede der drei vorhandenen Sitzecken noch einen Tisch zu bauen.

Mit einer gemeinsamen Kaffeerunde wurden die gelungenen Objekte auf dem neuen Gelände hinter dem „Kompetenzentrum Holz“ eingeweiht, bevor sich alle TeilnehmerInnen zum offiziellen Abschlussfest im Landratsamt Landsberg einfanden. Bei der Feier konnten sich alle Beteiligten ein Bild von den Aktivitäten des Tages machen, die in einem Kurzfilm vorgestellt wurden.

Mit einem Buffet und dem Dank des Landrates Walter Eichner an alle Beteiligten endete die erfolgreiche Veranstaltung.



NEUE „LEBENSÄUFE“ BEREICHERN DAS TEAM IM IWENTCASINO



Benjamin Shane
Leitung Catering

Seit dem 1. Oktober 2014 verstärkt Benjamin Shane das Team iwentcasino im Bereich Catering. Der gebürtige US-Amerikaner studierte zunächst Anglistik und Geschichte an der Columbia University in New York, bevor er im Herbst 1987 den Weg in den Süden der BRD zum Erlernen der deutschen Sprache fand.

Dabei entdeckte er seine Leidenschaft für die Gastronomie. Als Quereinsteiger perfektionierte er in den zurückliegenden Jahren sein Handwerk bei verschiedenen namhaften Stationen im Raum München. So zum Beispiel in der legendären „Wunderbar“ und bei der Gastronomieketten „Kull & Weinzierl“. Bevor er den Weg zum iwentcasino fand, war Shane sechs Jahre Betriebsleiter im „Eisbachrestaurant“. Benjamin Shane hat vier Kinder im Alter zwischen 11 und 24 Jahren.



Inga Meyer
Verwaltung

Mehr als ein Jahrzehnt war Ingeborg Meyer freiberuflich für nationale und internationale Filmproduktionen im In- und Ausland tätig, bevor sie 1996, nach der Geburt ihres Sohnes Jomo, als medienpädagogische Redakteurin den Weg zum Münchner Kinder- und Jugendsender „Radio Feuerwerk 92,4“ fand.

Seit August ist die gelernte Hotelfachkraft zu ihrer ehemaligen Profession zurückgekehrt und bringt ihre Erfahrungen im Bereich Organisation, Strukturbildung und Koordination im Team des iwentcasino ein. Die zwölf bis vierzehn Stunden Arbeitsalltag aus der Filmbranche werden wohl nicht mehr zu einer regelmäßigen Tagesordnung gehören, wohl aber die „hochwertige Dienstleistung am Gast“ aus dem Hotelgewerbe.



Fritz Zißler
Betriebsleitung iwentcasino

Gemeinsam mit Renate Windisch führt Friedrich Zißler seit dem 15. September 2014 die Gastronomiemarke der IWL als eigenständigen Betrieb. Der gelernte Koch, der sein Handwerk im „Restaurant Schloßtauerne“ in Bad Füssing erlernte, absolvierte neben dem Küchenmeister noch das Studium der Betriebswirtschaft.

Die zurückliegenden beruflichen Meilensteine von Friedrich Zißler waren „Hotel Königshof“ in München, das Restaurant „Aubergine“ von Eckart Witzigmann, Küchenleiter im Europäischen Patentamt, die Sana-Klinik AG im Süden von München sowie die gastronomische Betriebsleitung im „Münchenstift“, einer Einrichtung der Stadt München. Zißler ist seit 25 Jahren verheiratet und hat einen Sohn im Alter von 22 Jahren.

Wer ist neu in den Betrieben ?

NAME	BETRIEB	AUFGABENBEREICH
Benedikt Baur	Machtlfing	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung
Benjamin Shane Stefan Margreiter	iwentcasino München	Leitung Catering Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung
Lucia Meißner	Landsberg GZS	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung
Christian Thaller	Machtlfing	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung

Wer verlässt die IWL ?

Martin Dedler	Landsberg GZS	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung
---------------	---------------	--

Nachruf

Wir trauern um **Elfriede Rzepecki** und **Markus Schmid**, die für viele von uns eine Lücke hinterlassen haben. In Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Die Geschäftsführung der IWL, Betriebsleitung und Werkstattrat, sowie die Belegschaft des Betriebes Landsberg RDS.

IMPRESSUM

Gedruckt auf 100%
recyceltem Altpapier



IWL-MAGAZIN Nr. 30 | Dezember 2014

Eine Informationsbroschüre der
**ISAR-WÜRM-LECH IWL Werkstätten für
Menschen mit Behinderung gGmbH**

Rudolf-Diesel-Straße 1-3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-92 41 0

Fax 08191-92 41 499

www.wfb-iwl.de

Redaktion: Stephan Wieser,
Sabine Riemenschneider, Susanne Sonntag,
Carola Wagner, Wolfgang Wohlgemut
mail: stephan.wieser@wfb-iwl.de

Titelbild: Lebkuchengeschenke für Besucher
des Weihnachtsmarktes der IWL München



Das soziale Engagement
der Sparkasse –
Gut für die Menschen.
Gut für unsere Region.

 Sparkasse
Landsberg-Dießen

Die Sparkasse Landsberg-Dießen wendet pro Jahr rund 600.000 Euro für das Gemeinwohl in der Region auf. Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement tragen die Sparkasse und ihre Stiftung aktiv dazu bei, die Lebensqualität in der Region vielfältig zu steigern.